

VOLKSBLATT SPLITTER

Schlafwandler überlebte Sturz vom Dach

BAD SCHWALBACH - Das sprichwörtliche Glück im Unglück hatte in der Nacht zum Mittwoch ein 39-jähriger Schlafwandler im hessischen Eltville. Wie die Polizei mitteilte, überlebte der Mann mit nur leichten Verletzungen einen Sturz vom eigenen Dach in knapp sechs Meter Tiefe. (AP)

Katze ruft die Polizei

AUCKLAND - Eine Überraschung erlebten Polizisten in Neuseeland, als sie nach einem Notruf die Tür eines Hauses in Auckland aufbrachen. In dem Haus war lediglich eine Katze, die allem Anschein nach von allein die Notrufnummer «111» gewählt hatte. «Tabby» hatte die Tastenkombination offenbar ausgelöst, als sie über das auch mit einem Telefon ausgestattete Fax-Gerät der Familie lief. Geholfen haben der vier Monate alten Katze offenbar andere Tastenkenntnisse: Sie kann die Fernbedienung des Fernsehers so bedienen, dass er angeht. (sda)



Ratifizierung verzögert

EU-Verfassung: keine Unterschrift Köhlers bis zur Karlsruher Entscheidung

BERLIN - Die Ratifizierung der EU-Verfassung in Deutschland verzögert sich. Bundespräsident Horst Köhler will das entsprechende Gesetz so lange nicht unterzeichnen, bis das Bundesverfassungsgericht über die Beschwerde des CSU-Bundestagsabgeordneten Peter Gauweiler entschieden hat.

Das kündigte er gestern in Berlin an. Bundestag und Bundesrat hatten dem Verfassungsvertrag im Mai mit überwältigender Mehrheit zugestimmt. Unmittelbar nach dem Votum der Länderkammer hatte Gauweiler seine Beschwerde in Karlsruhe eingereicht. Er begründete den Schritt damit, dass Bundestag und Bundesrat nicht berechtigt seien, das Grundgesetz durch ein anderes Verfassungssystem zu ersetzen. Dies könne ausschliesslich per Volksabstimmung geschehen. Gauweiler war bereits im April mit einer Klage gegen die Abstimmung im Bundestag vor dem Verfassungsgericht gescheitert.

Köhler unterrichtete Bundestagspräsident Wolfgang Thierse, die Bundesregierung und Bundesratspräsident Matthias Platzeck über seine Entscheidung. Nach Auffassung des Bundespräsidenten entfällt nun für die Karlsruher Richter die Notwendigkeit, die von Gauweiler beantragte einstweilige Anordnung zu erlassen. Die Richter können da-



Bundestkanzler Schröder will heute Morgen eine Regierungserklärung im Bundestag abgeben.

mit sofort in der Hauptsache entscheiden. Erfahrungsgemäss können sich die Beratungen aber über mehrere Monate hinziehen.

Die Erklärung Köhlers erfolgte einen Tag vor dem EU-Gipfel in Brüssel. Heute Morgen will Bundeskanzler Gerhard Schröder eine Regierungserklärung im Bundestag zu dem Treffen der Staats- und Regierungschefs abgeben. Die gescheiterten Verfassungsreferenden in Frankreich und den Niederlanden hatten die EU in eine

tiefe Krise gestürzt. Bisher haben 9 der 25 EU-Mitglieder das Vertragswerk ratifiziert.

Gauweiler begrüsst Köhlers Entscheidung, die EU-Verfassungsurkunde zunächst nicht zu unterschreiben. Er sei «erfreut», sagte er «Spiegel Online». «Nun ist der Weg frei für eine Überprüfung der EU-Verfassung im Hauptsacheverfahren und darüber, ob das Vertragswerk mit dem Grundgesetz übereinstimmt», sagte der CSU-Bundestagsabgeordnete. Dies sei

ein grosser Erfolg für das «Häuflein Kritiker». Das Bundesverfassungsgericht habe bereits signalisiert, dass es zu einer mündlichen Anhörung der Klageparteien kommen werde. Der Zeitpunkt einer Entscheidung in der Hauptsache sei aber noch unklar, sagte Gauweiler. Sicher sei, «auf den schönen Karten, auf denen die Zustimmung der Bundesrepublik Deutschland bereits abgebildet ist, muss unser Land wieder gestrichen werden». (AP)

Bewerber zieht Kandidatur zurück

Chancen für verbleibende Hardliner verbessern

TEHERAN - Zwei Tage vor der Präsidentschaftswahl im Iran hat einer der konservativen Bewerber seine Kandidatur zurückgezogen, um damit die Chancen für die verbleibenden Hardliner zu verbessern.

Der ehemalige Kommandeur der Revolutionären Garden Mohsen Resaei erklärte gestern laut einem Bericht des staatlichen Fernsehens, er werde sich nicht zur Wahl stellen. Er habe sich nach Beratungen mit ranghohen Klerikern zu dem Schritt entschieden, um «eine breite Streuung der Stimmen zu vermeiden».

Hardliner um das geistliche Staatsoberhaupt Ayatollah Ali Chamenei haben drei der vier konser-



Steht im Rennen um das Präsidentschaftsamt: Der Teheraner Bürgermeister Mahmud Ahmadinedschad (auf dem Postern zu sehen).

vativen Kandidaten aufgerufen, ihre Bewerbung zurückzuziehen. Resaei ist der Erste, der der Aufforderung folgt. Ihm wurden für die Wahl am Freitag nur geringe Chancen eingeräumt. Die im Rennen verbleibenden Konservativen sind der frühere Polizeichef Mohammed Bagher Kalibaf, der ehemalige Rundfunkchef Ali Laridschani und der Teheraner Bürgermeister Mahmud Ahmadinedschad. Alle drei lehnten einen Rückzug ihrer Bewerbung ab.

Resaei machte zunächst keine Angaben darüber, ob er nun die Kandidatur eines anderen Hardliners unterstützen will. Insgesamt sind nun noch sieben Bewerber übrig. (AP)

Advertisement for Volksblatt subscription. Text includes: 'Politik - Wirtschaft - Sport - Kultur', 'Jetzt als VOLKSBLATT abonnieren', '3 Monate für CHF 209.-', 'Die päpstliche Tageszeitung Liechtensteins', 'Anzahl und bestellen 237 51 47'.

Unwiederbringlich

Terri Schiavo: Gehirn war zerstört

LARGO - Die nach langem Rechtsstreit verstorbene Koma-Patientin Terri Schiavo litt laut dem Obduktionsbericht an einer unwiederbringlichen Zerstörung des zentralen Nervensystems.

Das Wachkoma der Amerikanerin war aber nicht auf körperliche Misshandlung zurückzuführen, wie der Gerichtsmediziner Jon Thogmartin am Mittwoch in Largo im US-Staat Florida bekannt gab. Ihr Gehirn sei zum Zeitpunkt des Todes nur etwa halb so gross gewesen wie das eines normalen Menschen und habe lediglich 615 Gramm gewogen.

Die 41-Jährige sei auf Grund ihrer Hirnschädigung blind gewesen

und habe auch sonst ihre Umwelt nicht mehr wahrgenommen. «Der Schaden war irreversibel, und keine Therapie der Welt hätte den massiven Verlust von Nervenzellen ausgleichen können», erklärte Thogmartin. Dies war auch das Argument von Ehemann Michael Schiavo, der im langem Rechtsstreit mit den Eltern Bob und Mary Schindler Mitte März die Entfernung der Magensonde zur künstlichen Ernährung erstritt. 13 Tage später, am 31. März, starb Terri Schiavo. Ihr Fall hatte in aller Welt eine heftige Debatte über das Recht auf Sterbehilfe ausgelöst.

Die Ursache des Komas blieb in dessen weiterhin unklar. (AP)

Zocken ohne Ende: Monopoly wird 70

BERLIN - Monopoly-Fans haben schon auf dem Gipfel der Zugspitze gezockt oder 45 Tage lang in Tauchanzügen unter Wasser spekuliert. Zum 70-jährigen Jubiläum des weltbekanntesten Brettspiels um Macht, Mieten und Moneten muss nun ein neuer Weltrekord her.

An diesem Freitag soll in Berlin auf einer Fläche von 900 Quadratmetern das grösste Monopoly-Spiel der Welt aufgebaut werden. Die Spielfiguren haben einen Durchmesser von mehreren Metern und lassen sich am besten vom Helikopter aus betrachten,

kündigte der Spieleverlag an. Bescheidenheit ist beim Monopoly eben keine Zier, seit das Spiel am 20. Juni 1935 in den USA auf den Markt kam. Auch die Geschichten und Legenden, die sich um das Familienspiel ranken, sind mit den Jahren immer skurriler geworden. (sda)

